



Leckeres Essen gab es jetzt beim Fastenbrechen in der Fürther Fatih-Moschee. Bürgermeister Volker Oehlenschläger (rechtes Bild, links) bedankte sich bei den Gastgebern Hüseyin Yürük und Yüksel Mutlu (von links) für das gute Miteinander.



BILDER: KATHRIN OELDORF

## Zur Stärkung der Gemeinschaft

**Fastenbrechen:** Muslimische Gemeinde Fürth lädt traditionell christliche Gäste ein. Gutes Miteinander zwischen Fürther Kolpingfamilie und Fatih-Gemeinde

Fürth. Traditionell treffen sich muslimische Gläubige im Fastenmonat Ramadan an den Wochenenden, um mit dem Fastenbrechen in den dunklen Abendstunden Gemeinsamkeit zu feiern, sich ihres Glaubens zu versichern.

### Pfarrer zu Gast

Der Vorsitzende der Fatih-Gemeinde in Fürth, Hüseyin Yürük, erklärt Ramadan und gemeinsames Fastenbrechen so: „Ramadan bedeutet Zusammenkunft, Zusammenhalt, Gemeinschaft und Geben. Während des Fastenmonats finden Gläubige wieder mehr zu sich. Beim gemeinsamen Mahl, dem Iftar, finden

Freunde, Nachbarn zum Austausch zueinander, um sich gegenseitig Liebe und Respekt zu bezeugen.“

Traditionell werden in Fürth auch christliche Gläubige zum gemeinsamen Fastenbrechen in die Moschee in der Carl-Benz-Straße eingeladen. Seit Jahrzehnten gibt es gute Beziehungen zu den christlichen Gemeinden mit der Pfarrerin Denise Wenz und dem Pfarrer Xuan Hai Dang sowie zur Kolpingfamilie.

Yürük freute sich mit dem Imam Yüksel Mutlu umso mehr, dass neben Pfarrerin Wenz mit Ehemann auch die früheren Verantwortlichen der Kolpingfamilie, Karl-Heinz Exner und Edgar Schwarzer, sowie das

komplette neue Leitungsteam mit Petra Oehlenschläger, Susanne Stephan und Jan Unger der Einladung gefolgt sind.

### Katastrophe Krieg

Ihre alte Verbundenheit mit der stets offenen Fatih-Gemeinde unterstrich auch die frühere Ausländer- und Migrationsbeauftragte des Kreises Bergstraße, Brigitte Paddenberg. Für die Gäste bedankte sich Bürgermeister Volker Oehlenschläger. Er hob das praktizierte gute Miteinander der Kolpingfamilie mit der Türkisch-Islamischen Gemeinde Fürth hervor. Gemeinsam nahmen gut 150 Personen, darunter viele Jugendli-

che, an den Tischen Platz, um ein tüppiges Mahl einzunehmen.

Auch das nahm Yürük für seine Dankesworte zum Anlass: „Wir können hier unser Fastenbrechen in Hülle und Fülle verrichten, während Menschen auf der ganzen Welt unter den Kriegswirren und Unterdrückung leiden, in Gaza, die Uiguren in China oder die Menschen in der Ukraine. Jede Form von Krieg ist eine Katastrophe, vor allem für die Zivilbevölkerung, für Kinder und Frauen.“

Er erinnerte aber auch noch an Sinn und Anlass des Fastenmonats nach islamischem Glauben: Dadurch werde den Gläubigen die

Möglichkeit eingeräumt, sich zu läutern und sich spirituell zu reinigen, um ihre Leben auf der Erde und im Jenseits zu verbessern. Ein weiterer Aspekt des Ramadans sei das Mitfühlen mit ärmeren Menschen. Yürük betonte: „Vermögende spenden in dieser Zeit für Bedürftige und Schwächere, um Armut und Not entgegenzutreten.“

In diesem Sinne wünschte Yürük zum Schluss Gottes Hilfe für die Menschen in den Kriegsgebieten und seinen Glaubensschwestern und -brüdern sowie den Gästen, dass „dieser Ramadan unsere Gemeinsamkeit und unser Zusammenleben stärkt.“ *mk*



## Frauen fahren ins Hochzillertal

Mörtenbach. Drei Tage lang fuhr jetzt eine Frauengruppe des Skiclubs Mörtenbach ins Skigebiet Hochzillertal. Der Verein teilt mit, dass die Gruppe zwei Skilehrerinnen dabei hatte, in verschiedenen Skigebieten fuhr und mit einigen Wetterkapriolen zu tun hatte: „Es waren schnelle Wechsel zwischen sonnig, Graupelschauern mit Wind, kurzem, heftigen Regen und Schneefällen nachts.“ Untergebracht waren die Teilnehmerinnen in Zell am Ziller, wo es unter ande-

rem eine After-Ski-Party gab: „Auch für Musik war gesorgt, und so hat die lustige Party allen viel Spaß und Freude gemacht.“

Leider seien die Skitage viel zu schnell vorübergegangen, nach einer störungsfreien Fahrt kamen alle Teilnehmerinnen gut wieder zu Hause in Mörtenbach an. Im kommenden Jahr, heißt es abschließend, sei wieder eine Tour unter dem Motto „Mädels on tour“ geplant.

BILD: SKICLUB MÖRLENBACH

## 13-Jähriger im Auto unterwegs

**Verkehrskontrolle:** Teenager gibt Gas

Lindenfels. In der Nacht zum gestrigen Montag, 25. März, fiel einer Polizeistreife ein „auffällig junger Autofahrer“ auf, wie jetzt mitgeteilt wird. Die Beamten von der Polizeistation Bensheim wollten den Wagen gegen 3.20 Uhr in der Lindenfelser Nibelungenstraße stoppen. Allerdings ignorierte der Fahrer die Anhaltezeichen und gab Gas.



Einen Teenager am Steuer hielt jetzt die Polizei an. ARCHIVBILD: MARCO SCHILLING

### Hoher Sachschaden

„Nach einer kurzen Flucht vor den Ordnungshütern verlor der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug, und die Fahrt endete neben einem Waldweg“, heißt es weiter: „Die beiden Streifenpolizisten staunten anschließend nicht schlecht.“

Denn am Steuer des Fahrzeugs saß ein gerade mal 13 Jahre alter Junge, der mit fünf Jungen und Mädchen im Alter zwischen 13 und 16 Jahren unterwegs war.

### In der Osternacht

Verletzt wurde bei der unfreiwilligen Spritztour glücklicherweise niemand. Jedoch entstand am Fahrzeug der Mutter des 13-Jährigen und am Streifenwagen, zwischen den es aber keine Kollision gab, an den Unterböden insgesamt ein Schaden von rund 10000 Euro. Die sechs Minderjährigen wurden anschließend an ihre Erziehungsberechtigten übergeben. Wie der 13-Jährige an die Fahrzeugschlüssel und in den Besitz des Autos kam, ist nun Gegenstand der weiteren Ermittlungen.

Viel Musik spielt Kirchenmusiker Christian Gärtner am frühen Ostermorgen, 31. März; die Veranstaltung beginnt bereits um 6.30 Uhr (wegen der in der Nacht erfolgenden Zeitumstellung 30 Minuten später als sonst), und die Veranstalter nenne sie einen „der gottesdienstlichen Höhepunkte des Jahres in der Waldhufenkirche“: „Für alle Frühaufer ist es immer wieder ein besonderes Erlebnis, während des Gottesdienstes mit seinen ganz verschiedenen Lesungen (auch moderner Texte) durch das Aufflammen der Osterlichter und den Sonnenaufgang den Übergang vom Dunkel zum Licht mitzuerleben.“

Im Anschluss an die Feier der Osternacht gibt es erstmals seit fünf Jahren wieder ein gemeinsames kleines Osterfrühstück mit Kaffee und Osterbrot, Eiern, Butter und Marmelade. Dazu lädt die Kirchengemeinde ein, zur besseren Planung wird nach Möglichkeit um eine telefonische Anmeldung unter 06255/749 gebeten: „Spontan dabei zu sein ist aber auch möglich.“

Um 10 Uhr hält Pfarrer Hesselmann einen österlichen Familien-Gottesdienst in der Johannes-Kirche in Beerfurth, bei dem die Geschichte von Gründonnerstag bis Ostern mit dem Kamishibai-Theater erzählt wird.

**Am Ostermontag**  
Danach gehen Kinder und Erwachsene in ihren jeweils eigenen Gottesdienstteil; für die Kinder gibt es eine Osternestsuche, für die Erwachsenen gibt es die Feier des Abendmahls. Der letzte Gottesdienst findet am Ostermontag, 1. April, um 10 Uhr im Eleonoren-Saal der Eleonoren-Klinik statt, ist aber öffentlich und für alle Interessierten zugänglich.

## Hans Bitsch ist jetzt Ehrenmitglied

**TSV Ellenbach:** Bei Neuwahlen werden alle Positionen besetzt

Ellenbach. Der TSV Ellenbach hat ein neues Ehrenmitglied. Bei der Jahreshauptversammlung in der TSV-Halle wurde Hans Bitsch aufgrund seiner zahlreichen Verdienste um den Verein zum neuen Ehrenmitglied ernannt.

In seinem Rückblick fand Vorsitzender Jakob Machel kritische Worte. Es sei nicht damit getan, bei den Wahlen die Vorstandspersonen zu wählen, vielmehr erwarte Machel, sie bei ihrer Arbeit auch zu unterstützen. Auch er habe lange überlegt, ob er nochmals für das Amt des Ersten Vorsitzenden kandidieren solle. Durchaus positiv dagegen waren die Berichte der Abteilungen. So konnte Corey Gustavus von der Tischtennisabteilung über etliche Erfolge der Ellenbacher Mannschaften berichten. Aushängeschild sei in dieser Saison die erste Herrenmannschaft, die derzeit auf dem ersten Platz in der Bezirksliga Süd stehe, punktgleich mit dem Zweitplatzierten.



Unser Bild zeigt den neugewählten Vorstand des TSV Ellenbach.

BILD: PRIVAT

Das Spitzenspiel um den direkten Aufstieg stehe noch aus.

Im Kinderturnen seien aktuell 45 Kinder gemeldet, so die Übungsleiterin Yvonne Diemai, die zusammen mit Silke Schulz die Kinder in drei Gruppen betreut. Peter Meister, der für die Senioren-Gymnastikgruppe verantwortlich ist, gab bekannt, dass montags von 8.30 bis 9.30 Uhr 12 bis 15 Personen regelmäßig an dieser Sportstunde teilnehmen. Auch werde anschließend bei verschiedenen Anlässen mit einem gemeinsamen Frühstück der Tag begonnen.

In seinem Kassenbericht gab der Vorsitzende im Zweckbetrieb einen geringen Gewinn bekannt und erwähnte die wesentlichen Ausgaben und Einnahmen. Die steigenden Preise von Strom und Heizkosten seien im abgelaufenen Geschäftsjahr hauptsächlich dafür verantwortlich gewesen. Im Wirtschaftsbetrieb wurde ebenfalls ein kleiner Gewinn erwirtschaftet. Zum Vorsitzen-

den wurde erneut Jakob Machel gewählt. Für den nicht mehr zu Verfügung stehenden Hans Bitsch wurde Ralf Löffler zum neuen Zweiten Vorsitzenden gewählt. Auch das Amt des Rechners konnte mit Ulrike Liebing besetzt werden.

Bei den Wahlen der Abteilungsleiter gab es keine Änderungen, lediglich bei den Beisitzern gab es einen Tausch der Ämter. Arthur Arnold wurde für Rainer Trautmann in den Ältestenrat gewählt, und Rainer Trautmann ist jetzt Beisitzer. Die von Corey Gustavus angeregte Social-Media-Plattform wurde vorgestellt und soll in Zukunft den TSV für die Öffentlichkeit interessanter machen.

Am Ende wurde Hans Bitsch nicht nur zum Ehrenmitglied ernannt, durch die Verleihung der Silbernen Ehrennadel des Hessischen Tischtennisverbands wurden überdies seine Verdienste nachträglich nochmals gewürdigt.